

Diese spannenden alternativen Online Broker gibt es

In Zeiten von Nullzinspolitik ist Trading zum Trend geworden und auch immer mehr junge Menschen haben den Weg an den Aktienmarkt gefunden. Sie setzen auf sogenannte Neo Broker, mit denen sie flexibel und vom Smartphone aus Aktien und ETFs kaufen können und das meist auch noch ohne Gebühren. Die Auswahl an Online Brokern, die eine spannende Alternative zu den herkömmlichen Brokern der Banken und Sparkassen bieten, ist groß. Der Leistungsumfang ist bei vielen Brokern derselbe, es gibt jedoch auch Anbieter, die mit einem speziellen Angebot herausstechen.

1. Libertex

Libertex ist ein Broker, der den Handel mit CFDs, also gehebelten Derivaten, anbietet. Die Handelsplattform hat eine Community von knapp drei Millionen Tradern, was bedeutet, dass bereits sehr viele Menschen [Erfahrungen mit Libertex](#) gesammelt haben, wodurch Neukunden zusätzliche Sicherheit bekommen. Libertex ist außerdem lizenziert und hat viele positive Features, wodurch der Broker gut für den Handel mit gehebelten Derivaten geeignet ist. Libertex existiert schon seit 1997 und war einer der Vorreiter beim Thema Online Trading. Libertex hat mehr als 250 handelbare Vermögenswerte im Programm, hat bereits über 40 internationale Auszeichnungen erhalten und bedient den gesamten europäischen Markt.

2. Trade Republic

Bei Trade Republic können Anleger für nur einen Euro pro Trade handeln. Ob Aktien, Kryptowährungen, Derivate oder ETFs – Trade Republic hat sie alle im Programm. Weitere Fakten über Trade Republic helfen dabei, [den Online Broker](#) noch besser einzuschätzen:

- Über eine Million Nutzer vertrauen auf Trade Republic.
- Über 6 Milliarden Euro Vermögen werden über Trade Republic verwaltet.
- Trade Republic unterliegt als reguliertes Finanzunternehmen in Deutschland der Einlagensicherung, sodass Einlagen bis 100.000 Euro geschützt sind.

In nur wenigen Minuten lässt sich bei Trade Republic ein Depot eröffnen und nach der Einzahlung von Geld kann sofort mit dem Trading begonnen werden.



<https://pixabay.com/de/photos/chart-trading-kurse-forex-analyse-1905225/>

3. eToro

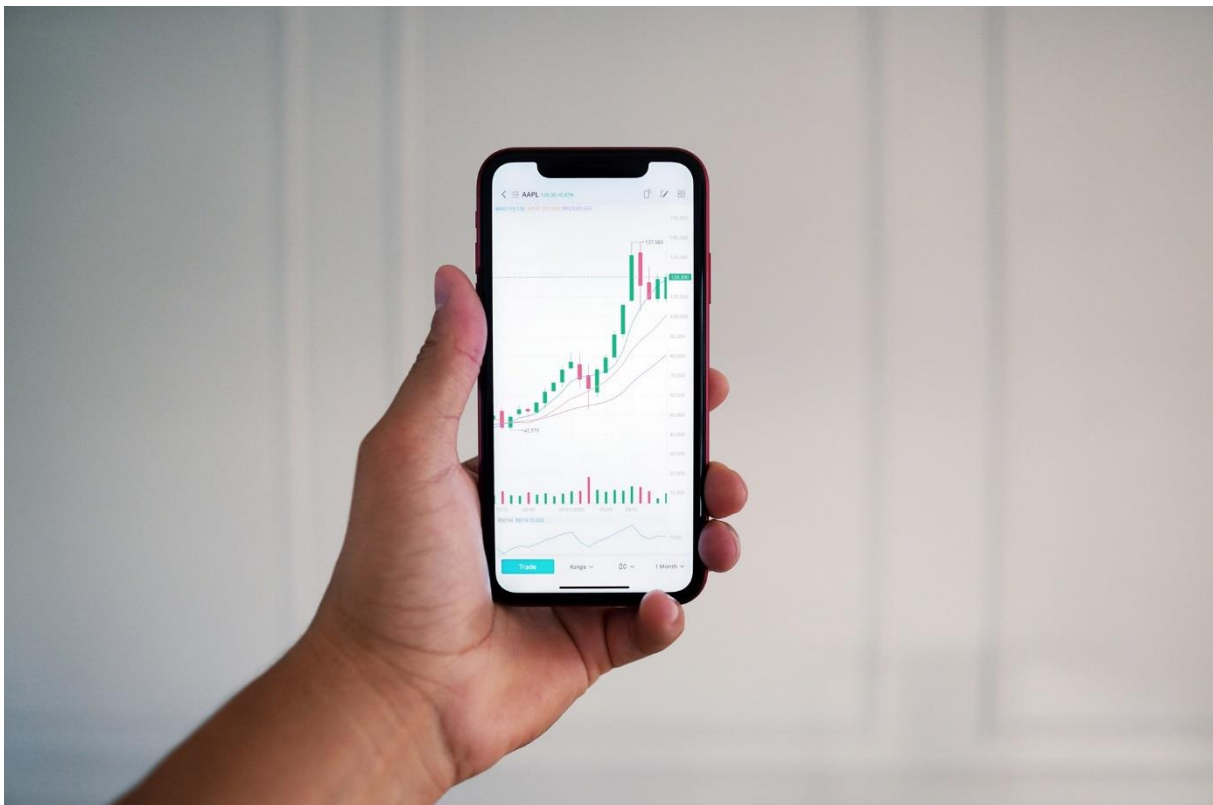
Mehr als 3.000 Assets hat eToro im Programm, darunter Aktien, ETFs und CFDs. eToro hat kein begrenztes Handelsvolumen und bietet außerdem viele Trades gänzlich kostenfrei an. Die Mindesteinzahlung auf der Plattform liegt bei 200 Euro und der Broker kann bequem über die App oder am PC genutzt werden. eToro ist in mehr als 140 Ländern aktiv und wird von rund 25 Millionen Tradern genutzt. Es ist somit eine der beliebtesten und am meisten genutzten Trading Apps überhaupt.

4. Binance

Über Binance können [Anleger](#) vorwiegend mit Derivaten und Kryptowährungen handeln. Mit über 20 Milliarden US-Dollar Handelsvolumen ist Binance die größte Kryptowährungsbörse weltweit. Sogar einen eigenen NFT-Marktplatz hat Binance seit Juni 2021 und erhofft sich von diesem neuen Geschäftszweig weiteres kräftiges Wachstum. Die Gebühren für den Handel über die Plattform belaufen sich auf 0,1 Prozent. Die Besonderheit ist, dass Einzahlungen nur per Kryptowährung erfolgen können, nicht aber per Euro. Somit müssen Nutzer bereits über Kryptos verfügen, wenn sie mit dem Handel über Binance starten wollen.

5. justTrade

Mit einer Mindesteinzahlung von 50 Euro ist das Limit bei justTrade niedrig und Anleger können schon mit kleinen Summen das Investieren anfangen. Die Order via justTrade ist kostenlos, wodurch der Handel mit Aktien, [ETFs](#) und Kryptowährungen noch leichter von der Hand geht. Auch Sparpläne können bei justTrade eingerichtet werden, und zwar schon ab Sparraten von 25 Euro pro Monat. Dabei werden alle Wertpapiere und Kryptowährungen sicher in Deutschland verwahrt, wodurch dieser Anbieter für Anleger eine große Sicherheit bietet.



<https://pixabay.com/de/photos/hand-smartphone-finanzen-5815508/>

Welcher Broker passt, ist eine Frage der persönlichen Bedürfnisse

Für welchen Broker sich Anleger letztlich entscheiden, ist Geschmackssache und hängt von den eigenen Bedürfnissen ab. Während der eine bloß einen monatlichen Sparplan laufen lassen möchte, wollen andere aktiv handeln und dafür keine Gebühren bezahlen. Einigen genügt der Handel mit Kryptowährungen oder [gehebelten Derivaten](#), andere wollen die volle Auswahl an Aktien und ETFs haben.

Es lohnt sich, die verschiedenen Anbieter gründlich zu vergleichen, auf Seriosität zu überprüfen und dann einfach mal anzufangen. Denn: Je früher mit dem Investieren begonnen wird, desto größer ist der Zinseszinsseffekt über die Zeit. Jedes Jahr zählt, weshalb sich selbst kleine Summen über die Jahre läppern, und eine ordentliche Rendite abwerfen, wenn das Geld denn gut und sinnvoll angelegt ist.